

Fabelhaft?

Test: Gryphon Scorpio und Gryphon Atilla | CD-Player und Vollverstärker
Preis: je 7.980 Euro



Zwischentöne:

- Da musste ich nicht ewig und drei Tage hin- und herhören, um herauszufinden, dass Musik mit diesem schwarzen Skorpion deutlich mehr los geht als mit dem jüngst zum Arbeitsgerät auserwählten Luxman D-05. „Los gehen“ meint, dass der Gryphon Scorpio ein sehr dynamisch aufspielender Player ist – sei's im Groben wie im Feinen. [...] Diese Unmittelbarkeit beschränkt sich nicht auf einen bestimmten Frequenzbereich, sie lässt sich ganz allgemein bei großen Pegelsprüngen feststellen. Und davon profitieren symphonische Werke genauso wie die *Nine Inch Nails*. Mit Wucht und Verve wird eingeschenkt...



- Womit mich der Gryphon Scorpio neben seinem dynamischen Talent am meisten anspricht, ist die Fähigkeit zur plastisch-körperlichen Ausgestaltung von Klängen. Neben der reinen (und sehr guten) Verortung von Instrumenten und Stimmen innerhalb des Bühnenraums schafft er es, geradezu physisch er-

fahrbare Klänge zu gestalten. Insbesondere bei Gesang fällt dies auf – und fasziniert.

- Der Gryphon Atilla bildet präzise ab und versteht es – wie schon der Scorpio – durch eine sehr plastische Ausgestaltung der Klänge für sich einzunehmen. Wieder ist es vor allem Gesang, der einen umhauen kann, derart knackig-griffig stehen Sänger/-innen vor einem. Verblüfft muss ich feststellen, dass das meine Standardverstärkung so plastisch nicht hinkriegt, und die halte ich schon für verdammt gut in dieser Hinsicht. Hut ab vorm Gesang dieses Hunnenkönigs!



- ... am anderen Ende des Frequenzschriebs, im Bassbereich, geht es mächtig zur Sache. Zum einen rein quantitativ betrachtet: Die mittleren bis oberen Basslagen tönen tatsächlich voller und saftiger als über die erwähnte Vor-/Endkombi, ich würde schon sagen, dass hier im Zweifel eine Handbreit über der Nulllinie verabreicht wird. Zum anderen aber auch in dynamischer Hinsicht, denn unten rum geht's punchy ab, mit Schmiss und Spaß. Das Ganze wird konturiert und nachverfolgbar dargeboten – was aber nicht ultratrocken heißt.

- Mit welchen Talenten hat mich die Scorpio/Atilla-Kombination besonders angesprochen? Zu nennen ist da der dynamisch-lebhafteste Vortragsstil in Kombination mit der „Schritt nach vorne-Perspektive“, was die räumliche Darstellung angeht – vielleicht für manchen kein Wert als solcher, aber die hochinvolvierende Ansprache, die daraus entsteht, ist sehr erlebenswert; desweiteren – und dies vor allem – die ausnehmend körperliche Gestaltung von Klängen, insbesondere Gesang kann regelrecht magisch wirken. Aber auch die tonale Gesamtmischung, gleichwohl nicht 100% reine Lehre, gefällt mir wegen der kraftvollen und sonoren Note gut.

Fazit:



Nach etlichen Wochen mit der „kleinen“ Gryphon Audio-Kette, bestehend aus CD-Player Scorpio plus Vollverstärker Atila, und unzähligen Quervergleichen mit meiner Anlage darf ich feststellen, dass die relevante Klangfrage mal wieder „Wie hätten Sie's denn gern?“ heißt. Besser oder schlechter gibt es hier nicht. Lautet Ihre Antwort: „Direkt, unmittelbar, involvierend, tonal lieber voller als leichter – und vor allem möchte ich dreidimensional skulptierte Klangkörper erleben!“, sollten Sie dringend einmal einen Hörtermin mit dem geflügeltem Löwen aus Dänemark verabreden.

Die Anlagenbestandteile passen gut zusammen: Beiden gemein ist ein sehr dynamischer und ausnehmend plastisch gestalteter Vortragsstil und tonal wirkt bei der Kombination ein ausgleichendes Moment im Mittenband – insgesamt tönt es dabei eher von der sonoren denn von der luftigen Seite her. Freilich sind auch die Einzelcharaktere interessant:

CD-Player Gryphon Scorpio:

- Der Gryphon Scorpio gibt sich im Hochtone leicht mild, also in den allerobersten Lagen dezenter und insgesamt frei von Härten/Artefakten.
- Die Mitten präsentiert der Scorpio eher knackig-lebendig denn ausnehmend voll. Er mag die direkte Ansprache, was aber nicht als „In-Your-Face“ überinterpretiert werden darf.
- Der Gryphon Scorpio besitzt einen vollen, tiefreichenden und rhythmisch-federnden Bass, der konturiert, aber nicht zu staubig-trocken verabreicht wird.

- Der Scorpio geht als ausnehmend lebendig spielender CD-Player durch, seine dynamischen Fähigkeiten – grob wie fein – sind hervorragend.
- Der Gryphon ist ein sehr involvierender Player – dies liegt auch daran, dass die Musik „einen Schritt auf den Hörplatz zukommt“. Die virtuelle Bühne fängt tendenziell weiter vorne an, er präsentiert ein auffallend breites Panorama mit guter Tiefenstaffelung.
- Freunde plastisch gestalteter, körperlicher Klänge kommen mit dem Scorpio voll auf ihre Kosten. Er kann Sängern/Sängerinnen einen dreidimensionalen Körper einhauchen – faszinierend. Eine echte Stärke.



Vollverstärker Gryphon Atila:

- Das Mittenband wird vom Gryphon Atila voll und kräftig dargestellt. Durchaus „wärmer“ als Normalnull, gleichzeitig aber sehr rhythmisch und impuls-schnell, nicht aufgeweicht-gemütlich.
- Im Hochtone gibt sich der Amp wie schon der Gryphon CD-Spieler klar, deutlich und bar jeder Härte – allerdings nicht maximal luftig und schimmernd.
- Der Atila gibt die unteren Lagen recht substanzvoll wieder, mit solidem Tiefbassfundament und eher einer Spur mehr denn weniger Mittel-/Oberbass-Energie.
- Der Gryphon Atila spielt lebendig und dynamisch, eher zum Hörer hin denn distanziert oder laid-back.
- Auf einer breiten und tiefen Bühne werden Klänge sehr plastisch in Szene gesetzt – diese werden im Zweifel eher eine Spur üppiger und größer dargestellt.

Ralph Werner